BdV Pressemitteilung 07.11.2018

Bund der Versicherten setzt sich für bessere betriebliche Altersvorsorge ein

Verbraucherpolitische Impulse des BdV im Bundestag

Henstedt-Ulzburg - Am heutigen Tag findet im Bundestag die Anhörung zum Gesetzentwurf der Bundesregierung "Entwurf eines Gesetzes zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2016/2341 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Dezember 2016 über die Tätigkeiten und die Beaufsichtigung von Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung (EbAV) (Neufassung)" (BT-Drucksache 19/4673) statt. Der Bund der Versicherten e. V. hat hierzu eine Stellungnahme abgegeben. BdV-Vorstandssprecher Axel Kleinlein ist zur Anhörung vor Ort: „Wir begrüßen, dass es aus Europa klarere Vorgaben für mehr Transparenz auch in der betrieblichen Altersvorsorge gibt. Der Regierungsentwurf bleibt aber auf halber Strecke stehen."

So kritisiert der BdV die Umsetzung europäischer Vorgaben zur betrieblichen Altersvorsorge. „Es wäre richtig, die Transparenz in der betrieblichen Altersvorsorge an die bei den privaten Verträgen anzupassen", so Kleinlein. Denn nur mit standardisierten Informationen haben die Sparerinnen und Sparer eine Möglichkeit tatsächlich vergleichen zu können. So könnte auch endlich die dringend nötige echte Kostentransparenz geschaffen werden. Irreführende Angaben der sogenannten Effektivkosten würden somit ad acta gelegt.

Ein weiterer Kritikpunkt des BdV richtet sich an die Transparenz der Unternehmen. Auch die Anbieter der betrieblichen Altersvorsorge sollten Klartext reden und ähnlich wie die Lebensversicherer jährlich ihre Unternehmenslage unter dem Blickwinkel der Solvabilität offenlegen. „Die Solvabilitätsberichte der Lebensversicherer haben sich bewährt. Für die Einrichtungen der betrieblichen Altersvorsorge sollten sie auch eingeführt werden", fordert Kleinlein.

LINK zur Stellungnahme.

Der Bund der Versicherten e. V. (BdV) wurde 1982 gegründet und ist mit rund 45.000 Mitgliedern die einzige Organisation in Deutschland und Europa, die sich ausschließlich und unabhängig für die Rechte der Versicherten einsetzt. Somit ist er ein wichtiges politisches Gegengewicht zur Versicherungslobby. Mit Musterprozessen gegen Versicherer setzt der BdV die Rechte der Verbraucher*innen durch. Bundesministerien und Bundestag schätzen den Rat des BdV. Er ist präsent in Fernsehen, Radio, Print- und Online-Medien. Seine Mitglieder berät der BdV individuell und umfassend in allen Fragen rund um private Versicherungen. Cleverer Versicherungsschutz steht den BdV-Mitgliedern durch exklusive Gruppenverträge u. a. im Bereich der Privathaftpflicht- und Hausratversicherung zur Verfügung.

BUND DER VERSICHERTEN
Offensiv für Versicherte

PRESSEKONTAKT

Bund der Versicherten e. V.
Tel. +49 40 - 357 37 30 97
presse@bundderversicherten.de
www.bundderversicherten.de

BDV-PRESSESERVICE

V.i.s.d.P.: Stephen Rehmke, Bianca Boss
Diese E-Mail ist kein allgemeiner Newsletter. Sie ist eine Pressemitteilung für Journalist*innen. Sollte sich Ihre E-Mail-Adresse geändert haben, ein anderer Redakteur / eine andere Redakteurin zuständig sein, oder möchten Sie aus dem Verteiler entfernt werden, dann senden Sie uns bitte einfach eine E-Mail an: presse@bundderversicherten.de.

Folgen Sie auch unserem BdV-Blog

Folgen Sie uns auch in den sozialen Medien

IMPRESSUM

Bund der Versicherten e. V.
Postfach 57 02 61
22771 Hamburg
Tel. +49 40 - 357 37 30 0
Fax +49 40 - 357 37 30 99
info@bundderversicherten.de
www.bundderversicherten.de

Ust-Idnr.: DE 118713096
Vereinssitz: Hamburg
Amtsgericht Hamburg, VR 23888
Vorstand: Stephen Rehmke, Bianca Boss